

Anästhesie – moderne Methoden gegen Schmerzen!

Sie nimmt den Schmerz und gehört zu jeder Operation: Obwohl die Narkose Routine ist, fürchten sich viele vor dem künstlichen Schlaf. Das muss nicht sein. Anästhesist Karl Hampl klärt auf.

Text NATHALIE BECK



Dr. Karl Hampl, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin an der Hirslanden Klinik Aarau AG.

Steht eine Operation bevor, haben wir uns in der Regel viele Gedanken zum eigentlichen Eingriff gemacht: Wir haben uns über die Operationsmethoden informiert, den besten Spezialisten für die Durchführung des Eingriffes gewählt und ausführlich mit ihm gesprochen. Und dann kommt vom Krankenhaus ein Schreiben mit einem Termin für die Anästhesie-Sprechstunde.

Darüber haben wir uns vielleicht bis zu diesem Zeitpunkt kaum Gedanken gemacht. Der behandelnde Arzt hat einem zwar gesagt, ob man eine Allgemein- anästhesie (Vollnarkose), eine Lokal- oder Regionalanästhesie bekommt. Aber wer ist dieser Arzt, der mich zum Einschlafen bringt und mich nach der OP wieder weckt? Welche Risiken sind damit verbunden? Wird mir übel sein? Werde ich starke Schmerzen haben?



Bei der Vollnarkose schaltet der Anästhesist das Bewusstsein der Patientin durch inhalierte oder in die Vene injizierte Mittel aus.



Burgerstein ChondroVital:

Ihre Gelenke werden tief bewegt sein.

Burgerstein ChondroVital ist ein umfassendes Präparat zum Schutz der Gelenke. Es enthält Glucosamin, Chondroitinsulfat sowie wichtige Spurenelemente und Vitamine. Regelmässig und langfristig eingenommen unterstützt Burgerstein ChondroVital eine optimale Gelenkbeweglichkeit.

Tut gut. Burgerstein Vitamine

Erhältlich in Ihrer Apotheke oder Drogerie.

www.burgerstein.ch

Bereits in der Antike war die schmerzlindernde Wirkung von Mohn, Alraune und anderen Pflanzen bekannt. Neben dem Alkohol waren diese Naturmittel während Jahrhunderten die einzigen wirksamen Medikamente, um die Qualen des Operationsschmerzes etwas zu lindern. Erst die Entdeckung der schmerzhemmenden Wirkung von Lachgas zu Beginn des 19. Jahrhunderts und die erste erfolgreich durchgeführte Allgemein- anästhesie mittels Inhalation mit Diäthyläther im Jahr 1846 brachten den endgültigen Durchbruch in der schmerzfreien Operation. Als 1884 die lokal betäubende Wirkung von Kokain entdeckt und bei einer Augenoperation

erstmals erfolgreich angewendet wurde, war auch die Lokal- und Regional- anästhesie geboren.

Die heutigen Anästhesieverfahren sind eigentlich die modernen Nachkommen der eingangs beschriebenen Anästhesiemethoden. Noch immer wird zwischen Allgemein- anästhesie und Lokal- respektive Regionalanästhesieverfahren unterschieden. «Die Wahl des Verfahrens wird einerseits von der Art und der Lokalisation des geplanten Eingriffs bestimmt. Andererseits spielen die allfälligen medizinischen Vorerkrankungen eine wichtige Rolle und nicht zuletzt auch, was sich der Patient wünscht», sagt Dr. Karl Hampl, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin an der Hirslanden Klinik Aarau.

Bei der Allgemein- anästhesie wird durch verschiedene Medikamente, die entweder in die Vene injiziert oder inhaliert werden, das Bewusstsein ausgeschaltet. «Die Medikation bei der Allgemein- anästhesie wird individuell auf den Patienten zugeschnitten: Bei der Auswahl der Anästhetika spielen vor allem Alter, Körpergrösse und -gewicht sowie medizinische Begleiterkrankungen eine wesentliche Rolle», erläutert Dr. Hampl.

Bei den Lokal- oder Regional- anästhesieverfahren wird hingegen lediglich der zu operierende Ort respektive die entsprechende Körperregion schmerzempfindlich gemacht. Dies geschieht durch Verabreichung von Lokalanästhetika, entweder direkt am Ort der Operation (Lokalanästhesie) oder durch Blockade der Nervenbahnen, die die betroffene Körperregion versorgen (Regionalanästhesie). Grundsätzlich bleibt der Patient bei diesen Verfahren bei Bewusstsein.

Neben der (Schmerz-)Empfindung blockieren die Regionalanästhesieverfahren fast immer auch die Motorik, während sie bei der Lokalanästhesie zu meist erhalten bleibt.

Die Dauer der Empfindungsaus- schaltung ist hauptsächlich von der Wahl und der Dosis des verwendeten Lokal- anästhetikums abhängig. So werden, je nach der erwarteten Länge des Eingriffs, massgeschneiderte Regional- anästhesien eingesetzt. Durch Verwen- dung von dünnen Kunststoffkathetern zur Medikamentengabe kann bei der Re- gionalanästhesie eine nahezu beliebige ▶

CHECK
Das müssen Sie wissen!

SO BEREITEN SIE SICH VOR

▶ *Ob Vollnarkose oder Regional- anästhesie – Sie müssen in beiden Fällen nüchtern sein. Fragen Sie Ihren Anästhesisten nach den genauen Verhaltensregeln.*

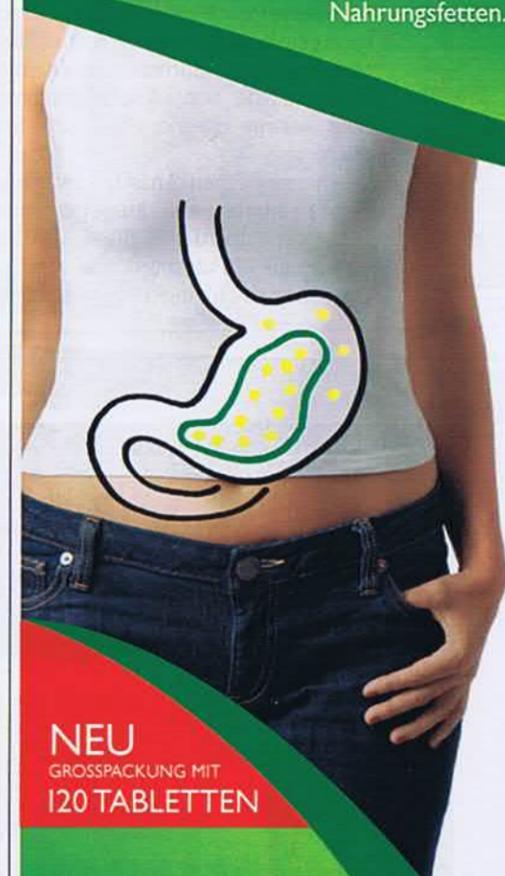
▶ *Wenn Sie Angst vor der Opera- tion haben oder nervös sind, lassen Sie dies den Anästhesisten im Vor- feld wissen. Er kann Ihnen bei Bedarf bereits vor dem Eingriff ein Beruhigungsmedikament geben.*

▶ *Stellen Sie Ihrem Anästhesisten in der Sprechstunde alle Fragen, die Sie im Zusammenhang mit der Anästhesie beschäftigen. Er erläutert Ihnen gerne die infrage kommenden Techniken.*

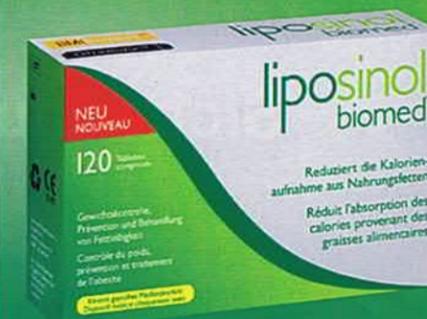
▶ *Auch nach der Operation ist der Anästhesiearzt für Ihre Schmerz- therapie oder die Behandlung von Nebenwirkungen für Sie da.*

Reduziert das Fett auf natürlichem Weg.

Senkt die Kalorien- aufnahme aus Nahrungsfetten.



NEU
GROSSPACKUNG MIT
120 TABLETTEN



Gewichtskontrolle, Prävention und Behandlung von Fettleibigkeit

Klinisch geprüfetes Medizinprodukt

www.LiposinolBiomed.ch

liposinol biomed

In Apotheken und Drogerien.

BioMed

check-up

Wirkungsverlängerung erfolgen, was auch zur Schmerzbekämpfung nach der Operation dienen kann.

Wenn vom Patientengewünscht, kann eine zusätzliche Entspannung durch Medikamente während der Operation erfolgen, die von «leicht entspannt» über «etwas dösend» bis «schlafend» reicht.

Die modernen Anästhesieverfahren gelten heute als äusserst sicher. Dennoch werden die Vitalfunktionen aller Patienten während der Operation unabhängig vom Anästhesie-

verfahren lückenlos überwacht, um Komplikationen wie etwa schwere allergische Reaktionen oder Kreislaufreaktionen unverzüglich zu entdecken. Diese Überwachung umfasst die Registrierung der Herzaktion (EKG), die Messung des Sauerstoffgehalts im Blut sowie die regelmässige Blutdruckmessung.

Dr. Hampl: «Die heutige Anästhesie verfügt zum einen über schonende Verfahren mit deutlich weniger belastenden Nebenwirkungen als noch vor 25 Jahren. Zum anderen erlauben neue

Überwachungs- und Therapiemethoden auch die Durchführung von Hochrisiko-Operationen an schwer kranken oder sehr betagten Patienten. Diese Verfahren werden dem Patienten vor der Operation in einem persönlichen, vertrauensbildenden Gespräch dargestellt. Auf diese Weise lernen wir auch die Bedürfnisse und Befürchtungen des Patienten näher kennen und können so auf sie eingehen, damit sich der Patient auch im Bereich der Anästhesie in besten Händen weiss.» ●



in fibranu werbeagentur bew

Sicher aufgestellt.

Mit einer Krankenversicherung, auf die Sie sich auch in schwierigen Zeiten verlassen können: www.visana.ch

Jetzt rechnen
und sparen!
www.hier-sparen.ch

visana

Und Sie liegen richtig

Neues Diabetes-Messgerät

► **ZÜRICH** Das neue Blutzucker-Messgerät Contour USB vereinfacht den Alltag von Diabetikern. Dank USB-Schnittstelle können Anwender bis zu 2000 gespeicherte Messwerte auf den Computer übertragen. Die integrierte Software stellt die Daten automatisch als Grafiken und Tabellen dar. www.bayerdiabetes.ch

Hoffnung bei Brustkrebs

► **CHICAGO** Wenn Brustkrebs metastasiert, lässt er sich bislang nicht mehr heilen. Nun konnte in einer Studie ein neues Chemotherapeutikum das Gesamtüberleben von betroffenen Frauen um 23 Prozent verlängern. Die Nebenwirkungen von Eribulinmesylat sind laut Experten beherrschbar. www.medical-tribune.ch

GESUNDHEIT
Sprechstunde **TV-TIPP**

SF Samstag, 20. November,
18.10 Uhr

Arthritis Dreimal mehr Frauen als Männer leiden an Gelenkschmerzen. Häufigste Ursache für diese schmerzhafteste Krankheit ist eine Entzündung: rheumatoide Arthritis. Im Studio erläutert ein Rheumaxperte vom Berner Inselspital, wie man diese Beschwerden heute behandelt.

www.gesundheitsprechstunde.ch